

[E-BOOK] Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham und John Stuart Mill

Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham und John Stuart Mill

Von Johannes Kaspar

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #455616 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-08Erscheinungsdatum: 2007-09-06Abmessungen: 11.69 x .6b x 8.27l, .35 Pfund Einband: Taschenbuch56 Seiten | File size: 74.Mb

Von Johannes Kaspar : Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham und John Stuart Mill before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham und John Stuart Mill:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
BuchVon Zehra TosunSehr geehrte Damen und Herren,Buch in guter Qualitt,„Gre,- Material,- Farbton,-wie erwartet,

inhalt, zuverlässige Lieferung, MFGY. Tosun

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 1999 im Fachbereich Jura - Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie, Rechtsgeschichte, Note: sehr gut, Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Rechtswissenschaften), Veranstaltung: Seminar: Modernes amerikanisches Rechtsdenken, 15 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Gegenstand der Arbeit ist der klassische Utilitarismus, der seit seiner Ausarbeitung durch Jeremy Bentham und John Stuart Mill Anfang des 19. Jahrhunderts vor allem im angelsächsischen Sprachraum viel Aufmerksamkeit und Zustimmung erfahren hat. Bis heute ist er dort - wenn auch in Form von zahlreichen Abwandlungen und Varianten - eine der wichtigsten und einflussreichsten philosophischen Strömungen. Aus utilitaristischer Perspektive ist diejenige Handlung gut und moralisch wertvoll, deren Konsequenzen das größte Glück für die größte Zahl der von ihr betroffenen Personen bedeuten (greatest happiness for the greatest number). Die Attraktivität eines solchen Ansatzes, der ohne Metaphysik auszukommen scheint, liegt auf der Hand: Zum einen baut er auf einem Grundzug des Menschen auf, dem Streben nach Glück. Zum anderen wird Moral als vom Menschen und für den Menschen geschaffene Einrichtung begriffen, die durch die Bezugsgrenze Glück rational kalkulierbar und empirisch messbar sein soll. Anhand der Arbeiten von Bentham und Mill wird die Konzeption des klassischen Utilitarismus vorgestellt und einer kritischen Würdigung unterzogen. Dabei wird am Beispiel des staatlichen Strafens gezeigt, dass manche Kritik am utilitaristischen Denken bezogen ist und insbesondere eine generelle Unvereinbarkeit mit der Idee unverletzlicher Grund- und Menschenrechte nicht besteht.